

- [Potsdam](#)
- [Putbus](#)
- [Regensburg](#)
- [Rostock-Warnemünde](#)
- [Saarbrücken](#)
- [Schleswig](#)
- [Schwerin](#)
- [Seehausen](#)
- [Straubing](#)
- [Stuttgart](#)
- [Trier](#)
- [Waren](#)
- [Weiden](#)
- [Westermarkelsdorf](#)
- [Wiesbaden](#)
- [Wittenberg](#)
- [Würzburg](#)

stark bewölkt 13°C

 heute.de

[Liveblog: Germanwings-Airbus abgestürzt Germanwings-Absturz: Vermutlich 67 Deutsche totDie Lufthansa-Tochter GermanwingsSteinmeier verlangt von Athen genauere Auskunft](#)

 sport.de

[Ohne Neuer - Schweinsteigers "Debüt" als Kapitän Der Dritte Weg nach Rom - die Dreierkette U-Bahn läuft - Naturzerstörung auch Niersbach in Exekutivkomitee der FIFA gewählt HSV entlässt Zinnbauer - Knäbel übernimmt](#)

 mediathek.de

[heute 100SEC Wohl auch deutsche Schülergruppe in A320 Berlin: Erschütterung nach a320-Absturz Trauer und Aufklärung nach A320-Absturz Betroffenheit am Flughafen Düsseldorf](#)

 .de

[Wohl 67 Deutsche unter Opfern Absturz in den Alpen Geschäfte mit dem Ölwechsel Suche nach Hitlers Volk \(1/2\) "Der Tod schreibt mit"](#)



Schon wieder Montag ... Feel-Good-Manager: Der Bespaßer vom Dienst

BildFeel-Good-Manager Risse



Um den Arbeitsalltag aufzulockern hat Bastian Risse unter anderem eine Basketballmaschine im Büro aufstellen lassen. Die Mitarbeiter freut's.

(Quelle: Benjamin Esche)

Sie gehen mit Bauchschmerzen zur Arbeit und sind froh, wenn Feierabend ist? Das wollen Firmen mit so genannten Feel-Good-Managern ändern - mit Obst, Kickern, Kinoabenden und Hilfe bei der Wohnungssuche. Bastian Risse verrät im heute.de-Interview, wie er für eine gute Arbeitsatmosphäre sorgt.

heute.de: Feel-Good-Manager – das klingt so, als sei es Ihre Aufgabe, Menschen glücklich zu machen. Ist das so?

Bastian Risse: Dafür bin ich nicht nur alleine zuständig. Wichtig ist dabei auch die Unternehmenskultur. Hier bei der Uniq GmbH ist es so, dass viele Ideen auch aus der Chefetage kommen und dann von mir umgesetzt werden. Es ist sehr viel Kreativität im Spiel und das macht es mir natürlich einfach.

heute.de: Was machen Sie denn konkret?



Bastian Risse ...

... ist studierter Betriebswirt und seit September 2014 Feel-Good-Manager bei der Uniq GmbH in Dortmund, die unter anderem das Reiseschnäppchenportal Urlaubsguru.de betreibt.

Risse: Ich spreche häufig mit den einzelnen Mitarbeitern und sammle Ideen, wie man die Atmosphäre im Team noch verbessern könnte. Jeden Morgen gibt es zum Beispiel frisches Obst, damit die Mitarbeiter sich gesund ernähren. Hinzu kommt, dass das Unternehmen sehr stark wächst und ständig neue Mitarbeiter hinzukommen. Irgendwann wird es dann für die Leute schwierig, sich untereinander kennenzulernen. Deshalb organisiere ich regelmäßig kleinere oder größere Events, angefangen vom Kinoabend bis zum großen Oktoberfest.

Während ihrer Arbeit fällt es den Kollegen natürlich nicht immer leicht, sich in lockerer Atmosphäre zu unterhalten. Wenn man dann während oder nach der Arbeitszeit mal Kicker oder Volleyball spielt oder alle zusammen ins Theater gehen, lernt man sich einfach besser kennen.

heute.de: Aber ihr Job besteht nicht nur aus dem Organisieren von Feiern oder Veranstaltungen?

Risse: Ich bin darüber hinaus auch Ansprechpartner für alle Kollegen in ganz alltäglichen Dingen. Wir haben mittlerweile viele Mitarbeiter und Praktikanten aus dem Ausland, die sich hier erst mal zurecht finden müssen. Da kümmere ich mich zum Beispiel auch um Wohnungen oder WGs und helfe bei Behördengängen und Bankgeschäften. Ganz aktuell kümmere ich mich darum, dass wir einen Physiotherapeuten bekommen, der das Team auch in Sachen Gesundheitssport und Rückenschule berät.



Investition in die Atmosphäre

Feel-Good-Manager sind besonders in modernen Unternehmen der Kreativbranche gefragt, da junge Fachkräfte bei der Jobwahl verstärkt auf eine gute Arbeitsatmosphäre statt auf das reine Gehalt Wert legen. "Die Unternehmen sehen Feel-Good-Management als nachhaltiges Instrument, um Mitarbeiter als Mensch und Leistungsträger wahrzunehmen", sagt Monika Kraus-Wildegger vom Onlineportal Goodplace, das auch Feel-Good-Management-Workshops anbietet. Gute Fachkräfte könnten so leichter gehalten und neue besser angeworben werden.

heute.de: Wie wird man eigentlich Feel-Good-Manager?

Risse: Ich habe die Job-Bezeichnung irgendwo mal gehört, mich dann darüber informiert und dann die Stellenausschreibung meines heutigen Arbeitgebers gesehen. In meiner Bewerbung hab ich dann durchblicken lassen, dass ich nicht den Standard-Lebenslauf habe und schon viel rumgekommen bin.

heute.de: Was muss man denn mitbringen, um diesen Job optimal ausfüllen zu können?

Risse: Man sollte gut auf Menschen zugehen können und ein offenes Ohr für die Wünsche und Probleme haben. Außerdem hilft es, wenn man kreativ und sportlich ist. Viele Aktivitäten, die man mit den Mitarbeitern macht, haben mit Sport zu tun. Ich habe BWL studiert, aber immer auch viel mit Menschen zu tun gehabt. Während des Studiums war ich Kite-Surf-Lehrer und bin nach dem Abschluss viel in der Welt herumgereist und habe Leuten Surfen beigebracht. Da bin ich auch auf die unterschiedlichsten Menschen getroffen, von Schülern oder Studenten bis zu Topmanagern. Die Kombination aus BWL-Kenntnissen und einem pädagogischen Hintergrund aus dem Sporttrainerbereich passt für meinen heutigen Job ganz gut.



Weitere Links zum Thema



THEMA

[Schon wieder Montag ...](#)

THEMA



Schon wieder Montag

[Gewohnheiten: Einengend und bereichernd](#)

ARTIKEL



Schon wieder Montag

[Neujahrs-Vorsätze - wie wir sie halten können](#)

ARTIKEL

heute.de: Wie haben die Mitarbeiter auf Sie reagiert, als Sie zum ersten Mal als Feel-Good-Manager in der Firma standen?

Risse: Sehr positiv und offen. Ich wurde schon zu Beginn auf ein paar Verbesserungsvorschläge aufmerksam gemacht, die die Mitarbeiter hatten. Wenn man eine kommunikative Art hat, ist das Vertrauen schnell da.

heute.de: Glauben Sie, dass Ihre Arbeit in einem modernen Unternehmen heutzutage besonders wichtig ist?

Risse: Ich denke schon. Besonders in kreativen Jobs erhalten die Unternehmen nur dann die beste Arbeitsleistung von ihren Mitarbeitern, wenn diese motiviert sind und die Arbeitsatmosphäre im Team gut ist. Viele Menschen arbeiten in Unternehmen, wo sie morgens mit Bauchschmerzen hingehen und abends verdammt froh sind, wenn Feierabend ist. Bei uns freuen sich die Mitarbeiter, wenn sie zur Arbeit kommen und das soll genauso sein.

Das Interview führte Benjamin Esche.

12.01.2015

1. [Drucken](#)
2. [Merken](#)